

Handbuch
zum Zertifikatslehrgang

Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Universität Koblenz-Landau
Campus Landau

Stand: 13.03.2017
– Nichtamtliche Lesefassung –

(Änderungen vorbehalten)

GEFÖRDERT VOM



Zertifikat

Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Inhaltsverzeichnis

1. Modulübersicht.....	3
2. Veranstaltungsübersicht.....	4
Modul 1: Grundlagen	4
(S) Heterogenität und Mehrsprachigkeit	4
(V) Sprachentwicklung.....	5
(V) Diagnostik.....	6
(S) Einführung.....	7
Modul 2: Vertiefung.....	8
(S) Konzepte interkultureller Bildung	8
(S) Mehrsprachigkeit im Unterricht	9
(Ü) Sprachdiagnose und Förderplanung	10
(S) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen	11
(S) Sprachvariation	12
(Ü) Fallarbeit	13
Modul 3: Schulpraxis.....	15
(S) Vorbereitungs- und Begleitseminar	15
(P) Sprachförderung und Sprachbildung	17
Modul 4: Sprachpraxis	18
(Ü) Sprachpraxis in einer Kontrastsprache	18

1. Modulübersicht

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Workloads		LP
			Kontaktzeit	Selbststudium	
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen	1. Heterogenität und Mehrsprachigkeit (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	2. Sprachentwicklung (Vorlesung)	2	30 h	30 h	2
	3. Diagnostik (Vorlesung)	2	30 h	30 h	2
	4. Einführung (Seminar)	Block	4 h	ca. 2 h	1
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung¹	1. Konzepte interkultureller Bildung (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	2. Mehrsprachigkeit im Unterricht (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	3. Sprachdiagnose und Förderplanung (Übung)	2	30 h	30 h	2
	4. Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	5. Sprachvariation (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	6. Fallarbeit (Übung)	Block	30 h	30 h	2
Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis	1. Vorbereitungs- und Begleitseminar (Seminar)	je 2	60 h	30 h	3
	2. Sprachbildung und Sprachförderung (Praxisphase)	4	60 h	30 h	3
Zertifikatsmodul 4: Sprachpraxis	1. Sprachpraxis / Kontrastsprache (Übung)	2	30 h	30 h	2
Gesamt			334 h 666-726 h	332-392 h	23- 25

¹ Das Absolvieren von drei der sechs Vertiefungsveranstaltungen ist obligatorisch.

2. Veranstaltungsübersicht

Modul 1: Grundlagen

(S) Heterogenität und Mehrsprachigkeit					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 1: Grundlagen					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes zweite Semester (SoSe)	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 3	Workload: 60 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 20		davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20		
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Theorien und Ansätze zu Heterogenität; • verfügen über Wissen über grundlegende Begriffe und Konstrukte zu Mehrsprachigkeit; • kennen didaktische Konzepte und Methoden zum schulischen Umgang mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit und deren Entwicklung im historischen und gesellschaftlichen Kontext; • haben Kenntnisse in Bezug auf formale und curriculare Vorgaben. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zu Heterogenität • Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik • Didaktische Konzepte, Modelle und Ansätze • Rahmenpläne und Teilrahmenpläne des Landes Rheinland-Pfalz 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Schriftliche Darstellung eines didaktischen Konzeptes/Modells oder einer Methode mit dem Fokus Heterogenität und/oder Mehrsprachigkeit				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Anja Wildemann				
9.	Sonstige Informationen: Es wird dringend empfohlen, das Seminar im ersten Zertifikatssemester zu absolvieren.				
10.	KLIPS: FB 5: Erziehungswissenschaften → Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter				

(V) Sprachentwicklung					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 2	Workload: 60 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Vorlesung				
2.	Gruppengröße: 150	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: bis zu 20			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche sprachliche Ebenen (Phonetik, Phonologie, Grammatik, Semantik und Pragmatik), ihre entwicklungstheoretische Spezifizierung im Hinblick auf den Erst- und Zweitspracherwerb sowie dem gleichzeitigen bilingualen Erstspracherwerb; • haben eine Vorstellung davon, in welcher Hinsicht das Wissen als Reflexionswissen für die Bewältigung von sprachpädagogischen Praxisaufgaben genutzt werden kann (Sprachdiagnostik, Sprachförderung, Sprachtherapie und Unterricht). 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Systemebenen der Sprachentwicklung • Verschiedene Spracherwerbstypen • Sprachliche Problemlagen und Gefährdung sprachlicher Entwicklung 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1 • Master of Education, Lehramt an Förderschulen (Schwerpunktwahl: Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen), Modul 13 • BA- und MA Erziehungswissenschaft, Teilstudiengang Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Sprache und Kommunikation, Modul 1 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Annette Kracht				
9.	Sonstige Informationen: Keine				
10.	KLIPS: FB 5: Erziehungswissenschaften → Institut für Sonderpädagogik → Masterstudiengang für das Lehramt Sonderpädagogik → Schwerpunkte sonderpädagogischer Förderung → Förderschwerpunkt Sprache → Modul 13: Entwicklung, Bildung und Erziehung bei sprachlichen Beeinträchtigungen → Modulteil 13.2: Sprachentwicklung				

(V) Diagnostik					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes zweite Semester (SoSe)	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 2	Workload: 60 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Vorlesung				
2.	Gruppengröße: 320	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: bis zu 20			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> kennen Grundlagen einer mehrdimensionalen Lernprozessdiagnostik und Evaluation und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, Probleme und Grenzen; können lern- und leistungsdiagnostische Methoden anwenden und auf deren Basis gemeinsame Lerngegenstände entwerfen und anbieten. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Diagnose, Förderung, Begleitung und Beratung individueller Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen: mehrdimensionale Lernprozessdiagnostik und Evaluation, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und individuellen Leistungsmessung, Rekonstruktion individueller Lebens- und Lernverläufe unter Berücksichtigung biologischer, psychologischer und sozialer Wechselwirkungen 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1 B.Ed. Lehramt, Fach Bildungswissenschaften, schulformspezifischer Schwerpunkt Realschule Plus, Gymnasium 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Lehrende: Apl.-Prof. Dr. Urban Lissmann				
9.	Sonstige Informationen: Keine				
10.	KLIPS: Bildungswissenschaften (Bachelor-Studiengang) → Modul 3: Diagnostik, Differenzierung, Integration → Modulteil 3.1: Einführung in die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik				

(S) Einführung					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 1: Grundlagen					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes zweite Semester (SoSe)	Dauer: Blockveranstaltung	SWS: einmalig 4 Stunden	LP: 1	Workload: 6 h Kontaktzeit: 4 h Selbststudium: 2 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 20	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> sind mit dem Aufbau des Zertifikatslehrgangs vertraut und in der Lage, ihren individuellen Zertifikatsverlauf zu planen; kennen die formalen Anforderungen des Zertifikatslehrgangs und wissen um die Handhabung organisatorischer Angelegenheiten (z. B. Laufzettel, Anerkennung von Veranstaltungen); haben die Mitglieder der eigenen Zertifikatskohorte kennengelernt und einen ersten fächer- und schulformenübergreifender Austausch zum Thema sprachlich-kulturelle Heterogenität und Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht initiiert; haben verschiedene Funktionen des digitalen Portfoliosystems Mahara und dessen Einbindung in den Zertifikatslehrgang kennengelernt; können Mahara zertifikatsbegleitend nutzen. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Organisation des Zertifikatslehrgangs Austausch über Erwartungen, Vorerfahrungen, Studienhintergründe der Kohorte Einstieg in das Thema Heterogenität und Mehrsprachigkeit Einführung in die Portfolioarbeit, insbesondere mit Mahara 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Aktive Teilnahme und Mitarbeit				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)				
9.	Sonstige Informationen: Das halbtägige Einführungsseminar ist verpflichtend im ersten Zertifikatssemester zu besuchen.				
10.	KLIPS: Wird bei Zulassung per E-Mail bekannt gegeben.				

Modul 2: Vertiefung

(S) Konzepte interkultureller Bildung					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung					
Studiensemester:	Häufigkeit:	Dauer:	SWS:	LP:	Workload:
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	1 Semester	2	3	90 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 25		davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20		
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Konzepte interkultureller Bildung und Maßnahmen zur Schaffung von Chancengleichheit; • unterscheiden Dimensionen von Heterogenität (in der Grundschule), bewerten Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und reflektieren inklusive Förderkonzepte; • können Prozesse der gesellschaftlichen Differenzierung (etwa durch Migrationsverflechtung) in ihrer Bedeutung als Rahmenbedingung pädagogischen Handelns begründet einschätzen. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte interkultureller Bildung; • Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, kulturelle und ethnische Milieus von Kindheit und Familie; • gesellschaftliche Entwicklungen als Rahmenbedingung für Fragen der Chancengleichheit 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Fach Bildungswissenschaften im B.Ed. Lehramt: Modul 4 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige und aktive Teilnahme				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Norbert Wenning, Mitarbeiter/-innen Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung				
9.	Sonstige Informationen: Keine				
10.	KLIPS: Bildungswissenschaften (Bachelor-Studiengang) → Modul 4: Erziehung und Bildung im Kindesalter → Modulteil 4.3: Konzepte interkultureller Bildung				

(S) Mehrsprachigkeit im Unterricht					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung					
Studiensemester: Ab dem 1. Mastersemester	Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 3	Workload: 90 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 30	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 5			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse in den Bereichen Zwei- und Mehrsprachigkeit sowie in den Arbeitsfeldern Deutsch als Zweit- und Fremdsprache; • sind fähig zum Umgang mit sprachlichen und sozialen Phänomenen und Problemen, wie sie sich in mehrsprachigen Gesellschaften ergeben; • verfügen über die Fähigkeit zur Beurteilung des Deutschen in mehrsprachigen Gesellschaften auch außerhalb des deutschsprachigen Raums; • lernen vor dem Hintergrund der Interkulturalität von Sprache und Literatur Möglichkeiten integrativer Sprachkonzepte kennen; • haben die Fähigkeit Deutschunterricht auch für Lernende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zu planen, zu beobachten und zu reflektieren; • können mehrsprachige Sprachentwicklungsprozesse diagnostizieren und Fördermaßnahmen initiieren. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerb und Sprachgebrauch im mehrsprachigen Kontext • Entwicklung mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten unter mehrsprachigen Bedingungen • Interkulturalität und interkulturelle Kommunikation • Didaktik des Deutschen im Rahmen eines integrativen Sprachkonzepts • Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Didaktik des Deutschen als Fremdsprache 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus • Masterstudiengänge für das Lehramt an Gymnasien 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Germanistik				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen, zusätzliche Studienleistungen				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Stephan Merten				
9.	Sonstige Informationen: Es steht Ihnen frei, welches Seminar aus Modulteil 12.1 oder 12.2 der Germanistik Sie belegen.				
10.	KLIPS: FB 6: Kultur- und Sozialwissenschaften → Institut für Germanistik → Master of Education Deutsch → Modul 12: Mehrsprachigkeit → Modulteil 12.1: Interkulturelles Lernen od. Modulteil 12.2: Interkulturelle Kommunikation – Es steht Ihnen frei, welches der Seminare Sie wählen.				

(Ü) Sprachdiagnose und Förderplanung					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 2	Workload: 60 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 30	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 15			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegendes diagnostisches Wissen (z.B. Normwerte, Gütekriterien, usw.); • kennen verschiedene Diagnoseverfahren und -instrumente; • kennen verschiedene Förderkonzepte und -materialien; • haben Kenntnisse über Förderplanung; • sind in der Lage, ein Diagnoseverfahren/-material anhand ausgewählter Kriterien einzuschätzen. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Sprachdiagnostik und Förderplanung • Diagnoseverfahren im Bereich Sprache • Förderansätze • Förderplanung • Studien zu Diagnose und Förderung im Schulkontext 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Durchführung einer Sprachdiagnose und Erstellung eines Förderplans im Team				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Anja Wildemann				
9.	Sonstige Informationen: Keine				
10.	KLIPS: Fachbereich 5: Erziehungswissenschaften → Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter → Arbeitsbereich: Grundschulpädagogik → Lehramtsbezogener Masterstudiengang Grundschulbildung → Modulteil 7.3: Deutsch: Projektorientiertes und forschendes Lernen im Fach Deutsch → Bitte wählen Sie die Veranstaltung von Frau Prof. Dr. Wildemann aus!				

(S) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:

Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	Häufigkeit:	Dauer:	SWS:	LP:	Workload:
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	1 Semester	2	3	90 h
					Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 35		davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 5-7		
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • erfassen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache, von Mündlichkeit und Schriftlichkeit; • erkennen die Bedeutung des Schriftspracherwerbs – insbesondere bei Zweitsprachlernern; • sind in der Lage, grammatische und stilistische Fehler zu analysieren und können an ausgewählten Beispielen auf verschiedenen sprachlichen Ebenen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen ausgewählten Sprachen herausarbeiten; • vermögen im Kontext der Mehrsprachigkeit sowohl basale als auch kognitiv anspruchsvolle kommunikative Fähigkeiten zu fördern; • können mündliches und schriftliches Sprachhandeln lernerorientiert initiieren und reflektieren. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen • Beobachtung und Förderung der kommunikativen Fähigkeiten von Zweitsprachlernern, einschließlich deren Schriftspracherwerbs • Konzepte und Vorschläge eines mehrsprachenorientierten Deutschunterrichts 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Germanistik: Modul 4.3 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, zusätzliche Studienleistungen				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Stephan Merten, Mitarbeiter/-innen der Germanistik				
9.	Sonstige Informationen: Keine				
10.	KLIPS: Fachbereich 6: Kultur- und Sozialwissenschaften → Institut für Germanistik → Bachelor of Education Deutsch → Modul 4: Sprache und Handeln, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit → Modulteil 4.3: Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen				

(S) Sprachvariation					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 2: Vertiefung					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 3	Workload: 90 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 60 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 30	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 5-7			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse zur Sprachvariation, insbesondere zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen gesprochenem und geschriebenem Deutsch sowie zu Unterschieden zwischen Standardvarietäten und Dialekten; • werden auf diese Weise für implizite Sprachideologien, insbesondere für die Diskriminierung von Dialekten, sensibilisiert und praktisch darauf vorbereitet, mit sprachlich heterogenen Schülergruppen zu arbeiten und die dort herrschende sprachliche Variation richtig einzuschätzen; • erkennen an Beispielen die Wirkung von Sprachvarietäten auf die Standardsprache und können zu Fragen der Sprachnormierung reflektiert Stellung nehmen. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene gesprochener und geschriebener Sprache unter dem Aspekt der Variation • medialitätsspezifische Grundbedingungen mündlicher und schriftlicher Kommunikation • Funktion und Wirkung von Dialekten, Fachsprachen, Soziolekten und anderen Varietäten in Bezug auf die gesprochene und geschriebene Standardsprache • die Bedeutung der Standardsprache für die mündliche und schriftliche Kommunikation in der Gesellschaft, auch unter medialen Gesichtspunkten 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Fach Germanistik im 2-Fach Bachelor • Fach Deutsch im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule Plus, Gymnasium 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Mitwirkung bei einer Referats- oder Expertengruppe				
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Jan Georg Schneider				
9.	Sonstige Informationen: Keine				
10.	KLIPS: FB 6: Kultur- und Sozialwissenschaften → Institut für Germanistik → Bachelor of Education Deutsch → Modul 10: Sprachvariation				

(Ü) Fallarbeit						
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:						
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung						
Studiensemester:	Häufigkeit:	Dauer:	SWS:	LP:	Workload:	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	2 Semester	Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben: www.uni-landau.de/kus	2	60 h	
					Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Übung					
2.	Gruppengröße: 12		davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 2			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • können vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens über Sprachentwicklung, Sprachdiagnostik und Sprachförderung <ul style="list-style-type: none"> a) die Sprachentwicklung eines Kindes im Schulalter diagnostisch einschätzen, b) sprachliche Förderbereiche begründet benennen und c) eine individuelle sprachliche Förderung didaktisch planen. 					
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Fallbesprechungen (sprachbiografisch, lebensweltlich) • Audio- und Videoanalyse von Sprachfördersequenzen • Sprachdidaktische Planungen • Reflexion sprachentwicklungstheoretischen Wissens 					
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Freier Workload im BA/MA Erziehungswissenschaft • Freier Workload im M.Ed. (Sonderpädagogik) 					
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang					
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme					
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Annette Kracht					
9.	Sonstige Informationen: Es handelt sich ursprünglich um ein Vertiefungsangebot für Studierende im Rahmen der Praxisstelle Kommunikation und Sprache (KuS) im Arbeitsschwerpunkt Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen (Institut für Sonderpädagogik). Die Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern im Grundschulalter wird bei den Arbeitstreffen beratend begleitet. Es besteht nur eine begrenzte Teilnahmemöglichkeit für zwei Studierende des Zertifikatsstudienganges, die sich für zwei Semester verpflichten an den Arbeitstreffen aktiv teilzunehmen. Die Termine der Arbeitstreffen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben: www.uni-landau.de/kus					

(bitte auf der nächsten Seite weiterlesen)

	Kontakt und Anmeldung: kracht@uni-landau.de (in CC: HuM-Zertifikat@uni-landau.de)
10.	WICHTIG: Es erfolgt keine Anmeldung über KLIPS! Wenn Sie an den Treffen der Arbeitsgruppe teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte direkt Frau Prof. Dr. Kracht (kracht@uni-landau.de) und setzen die Projektkoordination (HuM-Zertifikat@uni-landau.de) in CC.

Modul 3: Schulpraxis

(S) Vorbereitungs- und Begleitseminar					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis					
Studiensemester:	Häufigkeit:	Dauer:	SWS:	LP:	Workload:
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	VS: jedes WiSe (erstmalig WiSe 2017); BS: jedes SoSe (erstmalig SoSe 2018)	2 Semester	VS: 2 BS: 2	3	90 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Seminar				
2.	Gruppengröße: 20		davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20		
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • können Unterrichtssituationen und Sprachfördersituationen beschreiben, analysieren und reflektieren; • können Sprachfördereinheiten für die gezielte Förderung in Kleingruppen eigenständig konzipieren, ihre Durchführung reflektieren und sie vor anderen präsentieren; • kennen verschiedene Ansätze aus Theorie und Praxis zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht; • kennen verschiedene Sprachförderansätze ; • können Beispiele aus der Praxis vor dem Hintergrund der Zertifikatsinhalte in größere Zusammenhänge einordnen und bewerten. 				
4.	Inhalte: Vorbereitungsseminar (2 SWS im WiSe vor der Praxisphase): <ul style="list-style-type: none"> • Fallanalysen anhand von Videoaufnahmen aus Unterrichtssituationen und Sprachfördersituationen • Einführung in die Konzipierung und Evaluation von Sprachfördereinheiten • Erarbeitung eines Beobachtungsleitfadens für die Hospitation während der Praxisphase • Portfolioarbeit • allgemeine organisatorische Begleitung des Zertifikatslehrgangs Begleitseminar (2 SWS im SoSe während der Praxisphase): <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen der Studierenden: Vorstellung und Reflexion einer in der Praxisphase durchgeführten Sprachfördereinheit mit anschließender Diskussion im Plenum • Mehrsprachigkeit im Fachunterricht – Erfahrungsaustausch und Rückbindung zur Theorie • allgemeine organisatorische Begleitung des Zertifikatslehrgangs 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang; Abschluss von mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grundlagen) und mindestens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung)				

(bitte auf der nächsten Seite weiterlesen)

7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen; Kurzpräsentation und Diskussion eines konkreten Falls aus der Praxisphase
8.	Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende: Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)
9.	Sonstige Informationen: Das Vorbereitungsseminar (2 SWS) muss vor der Praxisphase („Sprachbildung und Sprachförderung“) absolviert werden. Das Begleitseminar (2 SWS) muss parallel zur Praxisphase („Sprachbildung und Sprachförderung“) absolviert werden.
10.	KLIPS: folgt

(P) Sprachförderung und Sprachbildung					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis					
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester Master: ab dem 1. Semester	Häufigkeit: Jedes SoSe (erstmalig SoSe 2018)	Dauer: 1 Semester	SWS: 4	LP: 3	Workload: 90 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Praxisphase in Kooperationsschulen				
2.	Gruppengröße: 20 (pro Kooperationsschule max. 7)		davon Zertifikatsteilnehmer/-innen: 20		
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftlich fundierte und auf die Zielgruppe zugeschnittene Sprachförderereinheiten konzipieren und durchführen; • können die durchgeführten Sprachförderereinheiten kritisch reflektieren und Vorschläge zu ihrer Optimierung entwickeln; • sammeln Erfahrungen in der Arbeit mit sprachlich-kulturell heterogenen Schülergruppen und erproben Lösungsansätze für aufkommende Störungen; • können aufgrund ihrer Beobachtungen im Rahmen der Hospitation Herausforderungen für den Fachunterricht in mehrsprachigen Klassen identifizieren, das Schüler- und Lehrerhandeln in diesen Klassen reflektieren und exemplarisch Vorschläge für den Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität in konkreten Unterrichtssituationen entwickeln. 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption von Sprachförderereinheiten und deren Durchführung außerhalb des regulären Unterrichts mit einer Kleingruppe von Schülerinnen und Schülern (wöchentlich 90 Minuten) • Hospitation im Regelunterricht eines der studierten Fächer (weitere 90 Minuten wöchentlich) • Reflexion von Sprachförderung und Hospitation und Ableitung von Vorschlägen zum Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität innerhalb und außerhalb des Regelunterrichts 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang; Abschluss von mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grundlagen) und mindestens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung)				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Konzeption und Durchführung von Sprachförderereinheiten an einer der Kooperationsschulen; Unterrichtshospitation; Anfertigung eines Portfolios zur Dokumentation und Reflexion der Sprachförderereinheiten und der Hospitationen				
8.	Veranstaltungsbeauftragte: Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)				
9.	Sonstige Informationen: Damit die Zuordnung zu einer der Kooperationsschulen erfolgen kann, wird von allen Teilnehmenden erwartet, mit entsprechender Vorlaufzeit Kontakt zu der Zertifikatskoordination (HuM-Zertifikat@uni-landau.de) aufzunehmen.				
10.	KLIPS: folgt				

Modul 4: Sprachpraxis

(Ü) Sprachpraxis in einer Kontrastsprache					
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:					
Zertifikatsmodul 4: Sprachpraxis					
Studiensemester: Keine Vorgabe	Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	SWS: 2	LP: 2	Workload: 60 h Kontaktzeit: 30 h Selbststudium: 30 h
1.	Lehrform: Übung (Sprachkurs)				
2.	Gruppengröße: 20	davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:			
3.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Teilnehmer/-innen <ul style="list-style-type: none"> • kennen Morphologie, Syntax und Phonologie eine Kontrastsprache ihrer Wahl in Grundzügen und können grundlegende strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dieser Sprache und dem Deutschen identifizieren; • können die selbst durchlebte Sprachlernsituation reflektieren und Vermutungen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von gesteuertem und ungesteuertem Spracherwerb anstellen; • sind sensibilisiert für die Herausforderungen beim Erwerb einer (Kontrast-)Sprache und können die Situation von Schülerinnen und Schülern mit DaZ vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen einschätzen (Perspektivenübernahme). 				
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von Grundkenntnissen (A1.1) in einer zuvor noch nicht erlernten Kontrastsprache (Arabisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch, ...) • Reflexion der Spracherwerbserfahrung (siehe Punkt 7) 				
5.	Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3 				
6.	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Zertifikatslehrgang				
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die vom jeweiligen Sprachkursanbieter geforderten Leistungen Zusätzliche Voraussetzung im Rahmen des Zertifikatslehrgangs: Reflexion der Spracherwerbserfahrung im Lernportfolio				
8.	Veranstaltungsbeauftragte: Barbara Hoch (M.A.), JProf. Dr. Constanze Juchem-Grundmann Lehrende: Dozentinnen und Dozenten des USZ, Sprachlehrkräfte anderer Institutionen				
9.	Sonstige Informationen: Die Zertifikatsteilnehmenden absolvieren einen Sprachkurs über die Dauer eines Semesters. Ihnen steht frei, den Sprachkurs beim USZ der Universität Koblenz-Landau oder bei einem anderen Anbieter zu besuchen. Ggf. anfallende Teilnahmegebühren können leider nicht übernommen werden.				
10.	KLIPS: weitere Veranstaltungen → Universitäres Sprachenzentrum (USZ) oder Sprachkurse anderer Anbieter				